

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Juni - 2013

03061

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 9, Ausgabe 5

@l p t r a u m - Duckmäsertum: "Wes' Brot ich eß - des Lied ich sing" ?

Am 8. Mai 2013 wagte es dennoch DIE SÜDDEUTSCHE ZEITUNG über statistische Zahlen zu Hartz IV-Aufstockern zu berichten. Dieses, obwohl aus unserer bescheidenen Sicht mit Einführung von Hartz IV und den von der damaligen SPD-Bundesregierung unter Kanzler Schröder bezahlten Anzeigenkampagne scheinbar alle Presseorgane gleichgeschaltet wurden. Kritik an Hartz IV und der Agenda 2010 gab es ab 2004/2005 nur noch von Erwerbslosengruppen und den sogenannten Sozialspinnern. Klare Worte des @l p t r a u m zu Sozial- und Demokratie-Abbau wurden von der Presseabteilung im JobCenter Hannover als Äußerung eines Hetzblattes kommentiert, Anfragen des @l p t r a u m grundsätzlich nicht beantwortet. Mittlerweile sind landesweit Informationsfreiheits-Gesetze durchgesetzt, dennoch stellen die meisten Medien nur selten die richtigen und kritischen Fragen zur Arbeitssituation in Deutschland, berichten lieber über aufgebauschte und teilweise gestellte / inszenierte Geschichten um faule und arbeitsscheue Langzeiterwerbslose. Mittlerweile weisen die „Erfolgs“-Statistiken der Bundesagentur für (keine) Arbeit (BA) auch die Zahlen aus, die in der Anfangszeit der Statistik-Veröffentlichungen „gar nicht erfasst wurden“. Um aus diesen Zahlen richtige Ergebnisse ermitteln zu können, muss man diese Statistiken schon genauer und im Detail lesen. Der SÜDDEUTSCHEN fiel dann wohl doch auf, dass die „hochgelobten Erfolgswahlen“ der Bundesagentur damit



Foto: Bundesagentur für Arbeit Nürnberg

„erkaufte“ sind, dass Lohnabhängige sich unter Existenzzwang in Billiglöhne pressen lassen, damit dann dennoch nicht ihren Lebensunterhalt bestreiten können, die BA „aufstockt“. Über diesen Umstand berichtete DIE SÜDDEUTSCHE, zumal auch unseren Nachbarn in der Europäischen Union die ungleichen Wettbewerbsbedingungen mit Deutschland als Billiglohnland aufgefallen sind, in Frankreich und Belgien auch Straßenproteste gegen Niedriglöhne in Deutschland stattfanden. Das Aufstocken der BA auf ein Existenzminimum, die Hartz IV-Grundsicherung zum Billiglohn, ist für die Arbeitgeber eine Lohnsubvention, denn warum sollten diese „anständig“ entlohnen, wenn Arbeitnehmer jede zugewiesene Arbeit annehmen müssen, andernfalls sanktioniert werden. Eine freie Berufswahl ist mit Hartz IV abgeschafft worden, der Begriff „unzulässige Arbeit“ ebenso, die Erwerbslosen sprechen von Zwangsarbeit. Als „Presseorgan“ bezieht @l p t r a u m, wie andere auch, den BA-Pressedienst. Mit Presseinfo Nr. 27 wurde bezug auf den „Aufstocker-Bericht“ der SÜDDEUTSCHEN genommen, wurden die genannten Zahlen uns freien Journalisten „erklärt“, damit wir nicht

abweichend berichten? Das Handelsblatt z.B. fühlte sich auch berufen, die Statistik der BA als man muss nur „die Erfolge“ für die deutsche Wirtschaft anders bewerten, nicht so negativ, wie die SÜDDEUTSCHE. Dabei hatte ich nur recherchieren wollen, was die verschiedensten Presseorgane und Blogs über die vom JobCenter Hamburg Altona „beurlaubte“ Sachbearbeiterin Inge Hannemann zu vermelden haben. Seit dem 22. April 2013 ist Frau Hannemann (bis auf Widerruf) vom Dienst freigestellt. Der Unterschied zu anderen „InformantInnen“ aus ARGEn und JobCentern besteht darin, dass Frau H. sich nicht an Sanktions-Praktiken der BA beteiligen will, eher den schon nicht immer mit dem GG zu vereinbarenden gesetzlichen Vorgaben der gültigen Sozialgesetzbüchern folgt, und nicht den davon abweichenden, verschärfenden Sanktionsmaßnahmen, die oft nur durch „Rundschreiben“ zur Erreichung irgendwelcher Quoten die Mitarbeiter zu teilweise „unmenschlichen“ Entscheidungen veranlassen kann. Frau H. betreibt seit über einem Jahr den Blog <http://altonabloggt.wordpress.com/tag/inge-hannemann/>, in dem sie offen Missstände der „Arbeitsverwaltung“ = Hartz IV aufzeigt. Ein System, das kaum existenzsichernde Arbeitsplätze bereit stellen kann, hingegen Billiglohn und Arbeitszwang mittels Sanktionen durchsetzt, volks- und gesundheitsschädlich und überaus teuer ist. Die im Blog genannte Kritik ist bekannt und wahr. **Frau Inge Hannemann, @l p t r a u m dankt Ihnen sehr.** (HaDe)

wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

ver.di-Orts-Erwerbslose

15:30-17:30 Uhr - Heißgetränke: ja

Goseriede 10-12

(Straßenbahnlinie 10,17 - Steintor)

2 x wöchentlich

Beistand-Gruppe Café-S-

Di & Do 15:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56

(Orte: siehe letzte Seite)

@l p t r a u m - 8 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



@l p t r a u m -digitalcourage e.V.: „BigBrotherAwards 2013“ verliehen...

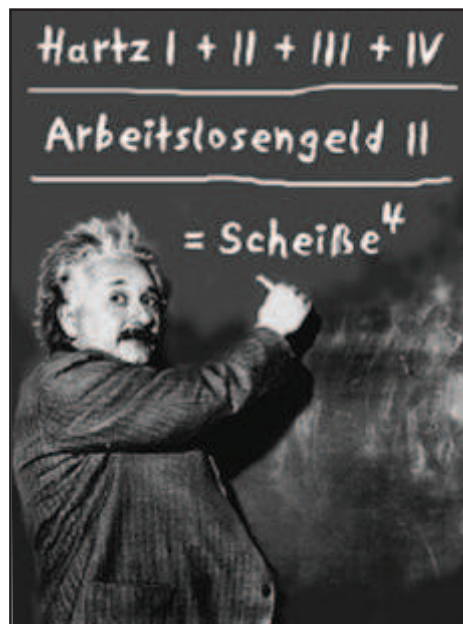
Unter den 'Ausgezeichneten' diesmal Google, die Apple Stores und die Bundespolizei:



Mitte April sind in Bielefeld die **Big-Brother-Awards** verliehen worden. Die Auszeichnung in der Kategorie Arbeitswelt ging an Apple Retail Germany wegen der umfassenden Überwachung der Beschäftigten in den Apple Stores in Deutschland. Hier werden Verkaufs-, Lager- und Pausenräume dauerhaft von Kameras überwacht. Auch KundInnen werden nur mit recht kleinen Hinweisschildern auf die Kameras hingewiesen. Google erhielt einen Preis für globales Datensammeln mit seinen verschiedenen Produkten (u.a. Maps, Docs und YouTube). Die Deutsche Post Adress GmbH ist in der Kategorie Wirtschaft ausgezeichnet worden. DatenschützerInnen kritisieren, dass die Post ihre Ortskenntnis

aus den Adress- und Umzugsdaten von Millionen Menschen auch an zahlende KundInnen weiterverkauft. Als Behörde erhielt die Bundespolizei einen Preis für die Praxis rassistischer Rasterungen. Dabei werden Personen aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbilds gezielt aus einer Menschenmenge herausgegriffen. Die Ministerpräsidenten der 16 Bundesländer wurden für die Einrichtung eines gemeinsamen Beitragsservices von ARD, ZDF und Deutschlandradio als Nachfolger der GEZ gerügt. Während mehrjährigen Übergangsphase würden mehr Daten verarbeitet als vorher. In der Kategorie Neusprech ging die Auszeichnung an den Begriff „Übersichtsaufnahme“. Seit dem Jahr 2000 verleiht **digitalcourage e.V.** (ehemals FoeBuD e.V.) jährlich Oscars an Datenkraken. Schon jetzt können mögliche PreisträgerInnen für das Jahr 2014 nominiert werden. (Quelle: **ver.di NEWS**)

Alle Texte, Fotos & Hintergründe: www.bigbrotherawards.de/2013
www.vorratsdatenspeicherung.de
Auch **@l p t r a u m** engagiert sich gegen die Speicherung aller Telekommunikationsverbindungsdaten „auf Vorrat“ und gegen die Protokollierung von Telefon, Handy, E-Mail & Internet: (ErSt)



@lbert Einstein im Juni

„Autoritätsdusel ist der größte Feind der Wahrheit.“

Albert Einstein (1879-1955)

Angst vorm Amt? - Antrag auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch SGB II: Das Abholen von ALG II-Anträgen im **JobCenter** kann man sich ersparen, sofern man einen PC-Zugang hat. Auf der Startseite der **Bundesagentur für Arbeit** unter www.arbeitsagentur.de gibt es in der Rubrik "Formulare für Bürgerinnen & Bürger" auch eine Sammlung ausfüll- und speicherbarer PDF-Formulare [AdobeReaderXI] für den Bereich Arbeitslosengeld II: http://www.arbeitsagentur.de/nn_26642/zentraler-Content/Vordrucke/A07-Geldleistung/Allgemein/Formulare-Arbeitslosengeld-II.html Downloadbar ist auch eine elektronische Ausfüllhilfe zum Antrag auf ALG II in *Deutsch, Englisch, Türkisch* und *Russisch*. Ausfüllen, speichern, ausdrucken, abgeben. Für **JobCenter**-Termine evtl. Beistand nutzen. [Siehe **@l p t r a u m**-Infos] - Ab Juni 2013 neue Mietobergrenzen [KDU] in der Region Hannover: (Alp)

@l p t r a u m



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@l p t r a u m



Impressum: "ALP-Traum" ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de
+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457
@l p t r a u m-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, EJunil: redaktion@alptraum.org
@l p t r a u m erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum:

@l p t r a u m meint: Die **GVH-SozialMonatsCard** müsste preiswerter sein !

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Café-S- / Café-S-VIZE, König 6 / Dunant 5A	Di bzw. Do 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Weitere Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte

Zentrale Beratungsstelle
Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK
Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,
St. Clemenskirche
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-42

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Männerwohnheim Büttnerstraße
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Werkheim - Kaffeestube
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 35856-0

Treffpunkt Kötnerholzweg
Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
Do.: Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr, Sa. U. So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Paul-Oehlkers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Krankenwohnung Die KuRVE
Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Tagestreff Nordbahnhof
Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

@lptraum-2-Euro-Jobs: Fahrgastbegleitservice der üstra wird verlängert

Hilfe für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste: Die üstra und das JobCenter der Region Hannover verlängern den Fahrgastbegleitservice zunächst bis zum 31. März 2014. Die Fahrgastbegleiter der üstra werden weiterhin mobilitätseingeschränkte Fahrgäste auf Wunsch bei ihren Fahrten begleiten. Ursprünglich sollte das Programm zum 31. August dieses Jahres auslaufen. Auf Wunsch von Sozial- und Seniorenverbänden wurde es nun erneut verlängert. Für die Zeit nach Ende März 2014 soll eine



üstra-Vorstand 2006

dauerhafte Lösung gefunden werden. „Wir sind sehr froh, mit Hilfe des JobCenters unseren Fahrgästen diesen besonderen Service auch weiterhin anbieten zu können“, erklärte Wilhelm Lindenberg, im üstra-Vorstand zuständig für Betrieb und Personal. (Quelle: üstra)
Die Fahrgastbegleitung-2-Euro-Jobs wurden anno 2006, Lieblingsprojekt vom damaligen Regionspräsidenten Michael Arndt (SPD), trotz massiver Erwerbslosen-Proteste gegen 1-Euro-Jobs in Hannover eingeführt... (Alp)

@lptraum meint: Die GVH-SozialTicket Wertmarke 4 € muss abgeschafft werden !

@lptraum-SozialTarif: in der Region Hannover ab Dezember MobilCard S

Ab Dezember 2013 sollen Transferleistungsempfänger die vergünstigte Monats MobilCard S kaufen können. Für die Empfänger sogenannter Transferleistungen wie ALG II, Sozialhilfe und Wohngeld in der Region Hannover soll es zusätzlich zum verbilligten TagesTicket S künftig auch Monatskarten geben. Bis zum Sommer will die Verwaltung ein Konzept zur Einführung des neuen Tarifs im Gebiet des Großraum-Verkehrs Hannover (GVH) vorlegen. Die neue MobilCard S könnte zum GVH- Fahrplanwechsel 2013 im Dezember eingeführt werden. Am 18. April 2013 stellte die Verwaltung den Mitgliedern des Sozialausschusses der Region erste Eckpunkte des neuen Tarifs vor. (TOP 4.4 = Sozialticket - aktueller Sachstand zum Prüfauftrag) In den vergangenen Wochen hatte die Verwaltung drei Finanzierungsmodelle geprüft, die Nutzerrabatte zwischen 35 und 50 % auf den Preis einer GVH-Monatskarte gewähren. Demnach würde eine Monatskarte für Leistungsberechtigte in der Tarifzone 1 zwischen 39,90 € (35 % Rabatt)

und 27,60 € (50 % Rabatt) kosten; der entsprechende Zuschussbedarf für die Region Hannover läge zwischen rund 600.000 und 860.000 € pro Jahr. Bei hochgerechnet 3.000 Nutzern und einem Rabatt von 50 Prozent würde der Zuschussbedarf für die Region Hannover bei einer Million € jährlich liegen. Außerdem soll die Nutzung der rabattierten Monatskarte vereinfacht werden. Im Gegensatz zum bisherigen ermäßigten TagesTicket S, müssen Kunden bei der neuen MobilCard keine Wertmarke S kaufen, um sie nutzen zu können. Zum TagesTicket



S bleibt der Unsinn mit der GVH-Wertmarke S. Als Nachweis ist künftig die kostenlose Region-S-Karte gültig, die allen rund 130.000 Anspruchsberechtigten zugeschickt werden soll. Analog



zu allen anderen GVH-Nutzern soll die neue MobilCard S Mitnahmeregelungen für weitere Kinder und Erwachsene sowie eine flexible Wahl des ersten Gültigkeitstages beinhalten. Im Oktober 2009 hatte die Region Hannover einen ermäßigten SozialTarif für Busse & Bahnen im GVH-Gebiet eingeführt. (siehe @lptraum 06/2009 bis 12/2009 + 05/2013) Er wird monatlich von rund 130.000 Menschen ein oder mehrmals im Monat genutzt. - SozialTarif-Infos: <http://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Mobilit%C3%A4t/Bus-Bahn2/Fahrpreise-Tarif/Sozialtarif2> oder: <http://www.gvh.de/sozialtarif.html> - Zitat Regionspräsident Hauke Jagau (SPD) anno 2008 zur SozialTicket-Forderung vom Sozialbündnis Hannover im Asphalt-Interview: „Ich würde Rad fahren!“ (Alp)

@lptraum-Pflichtlektüre für den Wahlkampf 2013: Mutter Blamage

Warum die Nation Angela Merkel und ihre Politik nicht braucht

Angela Merkel blamiert Deutschland, und wir merken es nicht einmal. Hinter nebulösen Äußerungen und vermeintlich zögerlichem Handeln verbirgt sich in Wahrheit eine Politik, die sich an den Interessen der Wirtschaft orientiert. Anders als allgemein angenommen, so zeigt Stephan Hebel, ist Deutschland in den Merkel-Jahren unbedeutender, unberechenbarer und ungerechter geworden. Deutschlands beliebteste CDU-Politikerin verdankt ihren Erfolg einem permanenten Betrugsmanöver. Ihre politische Agenda hat keinen Namen und kein Gesicht, ganz Deutschland glaubt deshalb, es gäbe sie nicht. Das ist ein Irrglaube: Es gibt eine Agenda, die aber in erster Linie auf Erhalt von Macht ausgerichtet ist. Inhalte werden untergeordnet. Merkel hinterlässt uns - sollte sie abgewählt werden - ein Land im Reformstau. Ein Land, das sich auf Kosten anderer in kleinkariert nationaler Interessenpolitik ergeht und sich



damit letztlich selbst schadet. Ein Land, das wichtig tut, aber ständig an Gewicht verliert. Ein Land, in dem die Ungerechtigkeit wächst und Millionen Bürger in Armut leben, auch wenn sie Arbeit haben. Ein Land, in dem die Politik sich selbst zur Erfüllungsgelhilfin ökonomischer Interessen

degradiert. Höchste Zeit für einen Politikwechsel! - Stephan Hebel, langjähriger Redakteur der Frankfurter Rundschau und politischer Autor, ist seit zwei Jahrzehnten Leitartikler und Kommentator. Er schreibt u.a. auch für die Berliner Zeitung sowie für Deutschlandradio, Freitag, Publik Forum und weitere Medien. Er ist zudem regelmäßiger Gast im Presseclub der ARD und ständiges Mitglied in der Jury für das Unwort des Jahres.

Stephan Hebel: Mutter Blamage Warum die Nation Angela Merkel und ihre Politik nicht braucht, Westend-Verlag, Frankfurt /Main 02/2013, ISBN: 978-3864890215, 160 Seiten, 13,99 €uro, Infos: westendverlag.de/westend/ Siehe @lptraum-Satire-Tipp 11/2005: 16 Jahre Merkel sind genug! Chronik einer Kanzlerschaft - und @lptraum-Comic-Tipp anno 09/2009: Miss Tschörmänie Wie aus Angie unsere Kanzlerin wurde... (ErSt)

@l p t r a u m-Tipps & News im Juni 2013

8 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2013 # Über100 Ausgaben gegen Sozialabbau: www.alptraum.org

@l p t r a u m-digitalcourage e.V.: BigBrotherAwards 2013 verliehen...

Unter den „Ausgezeichneten“ sind diesmal Google, die Apple Stores und die Bundespolizei.

Bericht in dieser Ausgabe # Alle Texte, Fotos & Hintergründe: www.bigbrotherawards.de/2013

@l p t r a u m-AKW: Mehr Tempo beim Atomausstieg! - ATOMKRAFT? NEIN DANKE

Jetzt aber flott! Neun AKW müssen noch vom Netz. Doch neun Jahre wollen wir darauf nicht warten. Hier sind neun Ideen, wie wir schneller abschalten. Neun Hausaufgaben für AtomkraftgegnerInnen sozusagen. Mach mit! ICH WILL'S SCHNELLER! # ICH WILL'S SOFORT! # Das bisschen Atomkraft: Neuer **.ausgestrahlt**-Film: Für viele

scheinen die Atomkraftwerke bereits abgeschaltet, obwohl noch neun Meiler laufen, und das gar bis 2022! Um das Risiko und die Mängel des Katastrophenschutzes deutlich zu machen und das Atom-Thema in der

breiten Öffentlichkeit zu streuen, hat **.ausgestrahlt** einen kurzen Spot produziert. Verbreite den Film, damit möglichst vielen die Gefahren bewusst werden. Der Film ist auch bestens geeignet, um auf die Katastrophenschutz-Aktionstage aufmerksam zu machen, die vom 8. bis 15. Juni 2013 stattfinden:

.ausgestrahlt-Infos, Ideen und Materialien: www.ausgestrahlt.de/katastrophenschutz (ErSt)

„Die Kunst von Frau Merkel ist, mit einem tatkräftigen Gesichtsausdruck ständig Zuversicht auszustrahlen - aber im Hintergrund nichts zu tun.“

(Sänger Herbert Grönemeyer im Interview mit der „Berliner Zeitung“ über die Bundeskanzlerin)

@l p t r a u m-Flyer: STOPP! Erwerbslose in ver.di - ARBEITSLOS - NICHT WEHRLOS!

Rechtsbeistand und -schutz # sich organisieren mit anderen Erwerbslosen # Austausch zu sozialpolitischen

Themen # Netzwerke zu anderen Erwerbslosen # E-Mail-Kontakt unter: erwerbslose.verdi-hannover@web.de

Neuer Beratungsflyer für Erwerbslose: **ver.di-Ortserwerbslosentreff / Region Hannover**, Tel.: 0511-12400-310

Jeden 1. Mittwoch im Monat: 15.30-17.30 Uhr, **ver.di-Höfe**, Haus C, Rotation, Goseriende 10-12, 30159 Hannover

@l p t r a u m-Beistand: Angst vorm Amt? - Nicht mit uns!

0511 - 3365 3566 - HOTLINE-Beistand: Montag - Freitag 16:00 - 18:00 Uhr

Café **-S- VIZe** dienstags 15:00 - 18:00 Uhr, Dunantstr. 5A (Gruppenpoint GWH) 30179 Hannover-Vahrenheide

Café **-S- König** donnerstags 15:00 - 18:00 Uhr, Königstr. 6 (im SoGehz 5 min vom Hbf) 30175 Hannover-Mitte

@l p t r a u m-Pflege: WHO CARES? - MUSEUM DER ARBEIT

WHO CARES? Geschichte und Alltag der Krankenpflege vom 01.05. bis 15.09.2013

MUSEUM DER ARBEIT & Fabrik-Café, Wiesendamm 3, 2205 Hamburg (Direkt am U+S-Bahnhof Barmbeck)

Mo. 13-21 Uhr, Di.-Sa. 10-17 Uhr, Sonn- + Feiertags 10-18 Uhr # Flexibles DB-NiedersachsenTicket nutzen!

Eintritt: Gruppe ab 10 Erwachsenen 4,-€uro pro Person - Infos: www.museum-der-arbeit.de

@l p t r a u m-DGB: Neues von Doc M.Sommer im „heißen Herbst“ ???

Bitte vormerke(l)n: **DGB-Demonstration & Kundgebung** am Sa., 7. Sept. 2013 in Hannover

Hauptredner: Michael Sommer (Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes)

Für mehr Gerechtigkeit bundesweit. Für einen konsequenten Politikwechsel.

FLAGGE ZEIGEN? FÜR UNS ALLE? GUTE ARBEIT? SICHERE RENTE? SOZIALES EUROPA?

18. Bundestagswahl am 8. September 2013: „**Vor der Wahl ist nach der Wahl...**“ (Alp)

@l p t r a u m-GEZ: Tausche Aquarium gegen Fernseher - Tel.: 0815

(Gefunden im kostenlosen privaten Kleinanzeigen-Markt vom „SENIORENJournal“)

@l p t r a u m-GVH: Region Hannover plant MobilCard S ab Dezember 2013

Die neue **MobilCard S** könnte zum **GVH-Fahrplanwechsel 2013** im Dezember eingeführt werden.

Zeitgleich würde die **Wertmarke S** (4,- €) abgeschafft. - @l p t r a u m wird weiterhin aktuell berichten.



Acht Jahre @l p t r a u m 2005 - 2013: kostenlose Hannoversche Zeitung

Über 100 Print- & PDF-Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen

Mitglied im DPV [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] - Infos: www.dpv.org

Aktuelle Informationen & Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4 [BLZ 201 100 22]

[Das @l p t r a u m-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links.]

@lptraum-Buchtipps im Juni: Dreißig Jahre Erwerbslosenprotest 1982 - 2012

Dokumentation, Analyse und Perspektive - von Harald Rein (Hg.) AG SPAK Bücher

Die Montagsdemonstrationen von 2004 erinnern wir vielleicht noch. Montags gingen bis zu 200.000 (!) Menschen auf die Straße, vor allem im Osten um für soziale Gerechtigkeit und gegen "Hartz IV" zu demonstrieren. Doch wer erinnert sich an den Bundeskongress der Arbeitslosen 1982, durch den viele Prozesse in Gang kamen. 1982 haben sich erstmals Erwerbslose in der damaligen Bundesrepublik zusammen gefunden, um ihre Interessen und Forderungen in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Es ist im klassischen Sinne keine Erfolgsgeschichte, aber in der langen Zeitspanne Anlass genug, den Widerstandskampf von Erwerbslosen in all seinen Facetten darzustellen und zu bewerten, aber auch ihre phasenweise Unsichtbarkeit oder Duldsamkeit zu begreifen. Es wird deutlich werden, warum Erwerbslose nur in besonderen Augenblicken Geschichte schreiben, aber dennoch tagtäglich einen individuellen Kampf um Würde und Anerkennung führen. "Dreißig Jahre Erwerbslosenprotest sind auf den ersten Blick keine Erfolgsgeschichte gewesen, denn von den anvisierten großen politischen Zielen, wie eine spürbare Erhöhung des Arbeitslosengeldes, die Abschaffung der Bedürftig-



keitsprüfung, der Erhalt der Arbeitslosenhilfe, die Verhinderung von Hartz IV usw. konnte kein einziges erreicht werden. Aber dies trifft auch auf nicht realisierte Forderungen anderer sozialer Bewegungen zu und sagt eher etwas über den Gesamtzustand der politischen Aktivitäten in Deutschland aus. Um über Erfolge oder Misserfolge und daraus resultierende Konsequenzen zu reden, sei nochmals darauf hingewiesen, dass eine Bewegung nur dann spürbare Erfolge erzielen kann, wenn sie über Ressourcen verfügt, die den maßgeblichen Gegner, also Politik und Verwaltung, unter Druck setzen kann..." (Harald Rein)

Mit Beiträgen von Anne Alex, Michael Bättig, Hinrich Garms, Bernhard Jirku, Martin Künkler, Wolfgang Scherer, Horst Schmithenner, Edgar Schu, Mag Wompele und vielen anderen.

Dreißig Jahre Erwerbslosenprotest 1982 - 2012,

Dokumentation, Analyse und Perspektive, AG SPAK Bücher, Neu-Ulm 2013, ISBN: 978-3940865373, 262 Seiten, 22 Euro, Info www.agspak-buecher.de

@lptraum schlägt Erwerbslosengruppen zur Anschaffung der o.g. Dokumentation die örtlichen Gewerkschaften als "Sponsoren" vor... (ErSt)

@lptraum-Entkommunisierung von Wasser- und Stromversorgung beenden**Volksbegehren: Neue Energie für Berlin - Ein Beispiel das Schule machen sollte**www.buergerenergieberlin.de

Mehr als zwei Drittel der BerlinerInnen befürworten laut Umfrage einen landeseigenen Stromversorger. Auch die Hamburger BürgerInnen haben sich bereits mit mehr als 1 00.000 Unterschriften per Volksbegehren deutlich für Energienetze in kommunaler Hand ausgesprochen. Diese Mobilisierung ist auch in Berlin möglich, wie das Berliner Wasser-Volksbegehren eindrucksvoll bewiesen hat. Rekommunalisierung ist zum bundesweiten Trend geworden, denn die BürgerInnen haben nicht erst seit Fukushima und in Zeiten wirtschaftlicher Krisen verstanden, dass Energieversorgung nur als Teil öffentlicher Daseinsvorsorge dem Wohle der Menschen und nicht dem Profitstreben von Energiekonzernen wie Vattenfall und E.on dient. Eine Rekommunalisierung darf dabei aber

nicht nur dem Zweck des "Gewinnmachens" unterworfen werden. Denn mit der Rückeroberung der Energieversorgung kehrt endlich auch wieder die Vorherrschaft über die kommunale Energiepolitik zurück. Diese muss konsequent genutzt werden, um die Energieversorgung ökologisch, sozial und demokratisch zu gestalten. Ende 2013/2014 laufen die Konzessionen für die Berliner Energienetze mit Vattenfall und der GASAG (E.ON, Vattenfall, GdF Suez) aus. Die Debatte um eine öffentliche Wiederaneignung der Strom, Gas und Fernwärmenetze und die Gründung kommunaler Stadtwerke ist auf politischer Ebene in vollem Gange. Die Initiatoren des Volksentscheides sehen sich nach Umfrage des Hamburger Abendblattes in ihrem Anliegen bestätigt. Fast Zwei Drittel der

Hamburger stimmen demnach für eine vollständige Rücknahme der Energienetze in die Öffentliche Hand. Dieses Ergebnis übertrifft alle vorangegangenen Umfragen und bestätigt das erfolgreiche Volksbegehren mit über 116.000 Unterschriften.. Nun geht der Versuch, die maßgeblichen Unterstützer von „Unser Hamburg – Unser Netz“ in Misskredit zu bringen, weiter. Angeblich setzen Kirche und Verbraucherzentrale zu Unrecht Steuermittel für die Unterstützung des Volksentscheides ein. Absurd, denn der Gesetzgeber selbst hat eine Erstattung für Kosten von Volksentscheiden vorgesehen – aus Steuermitteln. Damit bringt der Gesetzgeber zweifelsohne zum Ausdruck, dass die Instrumente der Direkten Demokratie aus Steuermitteln gefördert werden können. Die

@lptraum-Gratis-Ehrenamt: „Freiwilligendienste“ für alle

Von der ehrenamtlichen Tätigkeit zur Prekarisierung der „freiwilligen“ Arbeit

Gisela Notz enttarnt „Freiwilligendienste“ und „Ehrenämter“:

Ehrenamtliche Arbeit hat eine lange Tradition. Viele soziale Projekte und Einrichtungen im Sozial- und Kulturbereich bestünden nicht mehr, wenn „freiwillige“ MitarbeiterInnen nicht für ihr Fortbestehen sorgen würden. „Freiwilligendienste“ sollen heute in Zeiten zunehmender Armut und Ausgrenzung - wie immer in der Geschichte - dazu beitragen, die Not der durch das kapitalistisch-patriarchale System Arm-Gemachten zu lindern und die Resozialisierung derjenigen zu unterstützen, die darin zu Fall gekommen sind. Das geht auch immer einher mit einer Kontrolle der Armen und Hilfsbedürftigen. Damit sollen Protestpotenziale gezügelt und gleichzeitig soll der soziale Frieden hergestellt werden. Schließlich werden nicht nur immer neue Begriffe für die „Gratisarbeit“ erfunden, sondern auch immer neue Programme durch Bundesregierung und Wohlfahrtsverbände aufgelegt, die oft nichts weiter sind, als alter Wein in neuen Schläuchen. Im Begriff „bürgerschaftliches



Engagement“ erscheint „der Bürger“ geschlechtsneutral, während Gratisarbeit die Rollenverteilung des „normalen“ Lebens zementiert: Männer besetzen ehrenamtlich Vereins- und Vorstandsvorstände, Frauen organisieren das kirchliche Seniorenzentrum. Sie sollen für die „Ehre“ tun, was sie ohnehin „freiwillig“ tun: pflegen, sorgen,

erziehen. Gisela Notz teilt, verständlich und überzeugend argumentierend, auch nicht den Jubel über Engagement mit „visionärem Glanz“: die meist geringfügig mit Schattenlöhnen bezahlte Arbeit in Non-Profit-Organisationen und der „sozialen Ökonomie“.

Aus dem Inhalt: Was ist „freiwillige Arbeit“? - Zur Geschichte der „freiwilligen“ Arbeit - Die Krise des Sozialstaats - Die neuen „Freiwilligen“ - „Freiwilligendienste“ für alle - Perspektiven.

Gisela Notz: „Freiwilligendienste“ für alle, Von der ehrenamtlichen Tätigkeit zur Prekarisierung der „freiwilligen“ Arbeit, AG SPAK Bücher, Neu-Ulm 2012, ISBN: 978-3940865281, 120 Seiten, 10 Euro -

Infos: www.agspak-buecher.de

(Quelle: **ver.di NEWS**) SGB II-Überschlagsrechner aktualisiert: Im SGB II-Überschlagsrechner sind die Rechtsänderungen des Ehrenamtsstärkungsgesetzes eingearbeitet worden. Der Rechner ist als Excel-Rechner zum Download hier zu finden: <http://www.harald-thome.de/media/files/ALG2-Berechnung-vers-1.7.xls> (Alp)

@lptraum-Entkommunisierung von Wasser- und Stromversorgung beenden

Volksbegehren: Neue Energie für Berlin - Ein Beispiel das Schule machen sollte

www.buergerenergieberlin.de

zentrale gesellschaftspolitische Frage ist jedoch folgende: Das Instrument der direkten Demokratie wird eingeführt und nun soll gesellschaftlichen Gruppen, in denen sich Bürger engagieren oder einbringen, über das Steuerrecht eine Mitwirkung untersagt werden. Umweltschutz und Direkte Demokratie sind verfassungsrechtliche Staatsziele. Dies sollte niemand vergessen, nur weil es in Hamburg einen Volksentscheid gibt, der manch Mächtigen in der Stadt nicht passt. Für eine Energiewende in Bürgerhand: 100%. Dezentral. Gerecht. Unterstützen Sie die Initiative. Informieren Sie sich und unterschreiben Sie jetzt die Charta online der Berliner Energietisch als offene Plattform und lokales Berliner Bündnis zusammengeschlossen.

sen. Unser Ziel ist zuerst die Rekommunalisierung der Stromnetze und die Gründung eines ökologischen und demokratisch kontrollierten Stadtwerks. Wir möchten dafür Sorge tragen, dass die Rekommunalisierung der Energieversorgung nicht nur ein Wahlkampfversprechen der Parteien bleibt, und uns dafür einsetzen, dass ein neues kommunales Stadtwerk mehr als ein Versorgungswerk für PolitikerInnen wird. Eine echte Energiewende kann nur gelingen, wenn Kraftwerke und Netze in BürgerInnenhand sind. Eine ökologische, sozial gerechte, demokratisch kontrollierte Energieversorgung auf der Basis Erneuerbarer Energien können wir uns in Konzernhand nicht vorstellen. Unser Engagement für eine ökologische Energieversorgung ver-

stehen wir nicht zuletzt als praktische Solidarität mit den Menschen im globalen Süden, die oft besonders stark vom Klimawandel betroffen sind.

campac.de fordert auf, freundlich den Mitarbeitern von Philip Rössler per Anruf „Volkes Wille“ zu bekräftigen. (HaDe)



@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Juni- 2013

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 9, Ausgabe 5

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

1. Montag im Monat von 18.00-19.00 Uhr
Offene Flüstertüte für alle
Kundgebung in der Innenstadt, Kröpcke /
Georgstraße / Schiller-Denkmal

“Hartz IV geht uns alle an !”

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover

„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche

Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

„in der Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C

Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)

E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

im Freizeitheim Linden (Raum U5)

Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)

E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.

www.tthannover.de - Wir helfen uns gegenseitig !

Dienstag & Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Di-Treffpunkt: **Café-S- VIZe, Dunatstraße 5A**

Do-Treffpunkt: **Café-S- König, Königstraße 6**

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

muli quer - musik und Literatur

jeden 3. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek

Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover

.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen

querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

@l p t r a u m

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.

Spendenkonto H.-D.Grube

Kto Nr. 249 437 818 4

BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

@l p t r a u m - Termine im Juni 2013:

+ Acht Jahre @l p t r a u m 2005-2013 # Infos: www.alptraum.org

+++ **Samstag, 1. Juni 2013: BLOCKUPY-Demo Frankfurt**

Widerstand im Herzen des europäischen Krisenregimes

Europäische Zentralbank [EZB] Eurotower Frankfurt a. Main

Aktionen zivilen Ungehorsams: <http://blockupy-frankfurt.org>

Sa., 1. Juni 2013: **Naziaufmarsch stoppen! Wolfsburg**

Sonntag, 2. Juni 2013, 10 bis 16 Uhr: Stöber-Sonntag

Im Mai jeden Sonntag: **Faust e.V.**, Freigelände [Linden-Nord]

So. 09.06., 16.06., 23.06., 30.06.: www.kulturzentrum-faust.de

Montag, 3. Juni 2013, 18 bis 19 Uhr: Montagsdemo...

Montagsdemo Hannover: Schillerdenkmal [Georgstr./Nähe C&A]

Dienstag, 4. Juni 2013, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork

Desinteressierte Jugend? Junge Leute im Betrieb motivieren

und aktivieren - Tel. 0511-12400417, hannover@bw-verdi.de

ver.di-bildungswerk, Rotation, Goseriede 10, 30159 Hannover

Mittwoch, 5. Juni 2013, 15.30 bis 17.30 Uhr: ver.di-Treff

Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser

ver.di-Höfe, Rotation, Goseriede 10-12, 30159 Hannover -City

Freitag, 7. Juni 2013, 10 bis 18 Uhr: Freitags Eintritt frei

Eva Leitolf: **POSTCARDS FROM EUROPE** | Fotos bis 4. Aug. 2013

Niki de Saint Phalle: **Méchant Méchant Böse Böse** bis 4. Aug. 2013

SCHWITTERS IN ENGLAND | Tate Britain 2. Juni bis 25. Aug. 2013

„Unvorhersehbares von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter“

Purer Zufall: bis 15. September 2013 - www.sprengel-museum.de

Elaine Sturtevant: **Kurt-Schwitters-Preis-Verleihung** | 22.09.2013

Edward Munch: **Der grafische Bestand** 25.09.2013 bis 26.01.2014

Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Fr. 7.6. bis So. 9.6.2013: Sommercamp ver.di-Jugend

GRILLEN # CHILLEN # WORKSHOPS # BEACHVOLLEYBALL

Freizeitgelände Stolle bei Göttingen: ver.di-Jugend Nds./Bremen

8. bis 15. Juni 2013: Katastrophenschutz-Aktionstage

Macht das Atomrisiko deutlich! - Infos: www.ausgestrahlt.de

Donnerstag, 13. Juni 2013, 17.30 Uhr: ver.di-BzEA

Bezirkserwerbslosenausschuss Hannover/Leine-Weser

Regina Stolte [Vorsitzende DGB-Kreisverband Hildesheim]

Zusammenarbeit mit dem DGB in [JobCenter]-Beiräten

ver.di-Höfe, Rotation, Saal 2, Goseriede 10, 30159 Hannover

Damals vor achtzig Jahren, ... anno 21. Mai 1933:

Köpenicker Blutwoche - Gewalt- und Mordaktionen der SA gegen

NS-Gegner. Rund 500 von ihnen wurden gefoltert oder ermordet.

Fr. 21.6. bis So. 23.6.2013: Seminar DGB-Jugend

Kapitalismuskritik und gewerkschaftliche Jugendbildungsarbeit

Volume 1: „Gemeinsam für eine solidarische Gesellschaft!“

Naturfreundehaus Hannover, DGB-Jugend Region Süd/Ost/Nds.

Do., 27. Juni 2013: Zeit@rbeits@gentur für Leih@rbeit

Bekanntgabe der aktuellen [?] @rbeitsmarktdaten für Juni 2013

+++ **Samstag, 29.6.2013, ab 14 Uhr: Buchdruck-Museum**

„Johannisfest“ Buchdruck-Museum Hannover, Tel. 2208253

Freundeskreis Schwarze Kunst e.V., Limmerstr. 43, H.-Linden

@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben